

PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 25. DEZEMBER 2024

ÖKO-KLEINPROJEKTE: ERFOLGSGESCHICHTE WIRD FORTGESCHRIEBEN

Förderungen gab es für Eismaschinen und Kartoffelernter - Bis 15. Januar Anträge einreichen

Roth. Sie sind sehr unterschiedlich, und doch passen sie unter eine Philosophie und ein Dach: Die Projekte, die die Ökomodell-Region in den vergangenen Jahren gefördert hat. Und künftig fördern will. Dafür heißt es: Schnell sein.

Die Verfügbarkeit von bio-regionalen Lebensmitteln verbessern, Bio-Wertschöpfungsketten aufbauen und Bewusstseinsbildung“ – das sind die wichtigsten Ziele der Öko-Modellregion. Um diese auch in Zukunft zu erreichen, wurden die Fördertöpfe für die sogenannten Öko-Kleinprojekte wieder neu gefüllt – und warten jetzt auf Anträge.

Andrea Persson, zuständige Mitarbeiterin der Kreisentwicklung am Landratsamt in Roth, ermuntert, diese Förderung anzustreben. Persson begleitet sie seit deren Beginn und weiß daher, dass dank ihr „unglaublich tolle Projekte“ umgesetzt wurden. „Es macht Spaß, den Betrieben bei der Entwicklung neuer Bereiche unter die Arme zu greifen und dann die Ergebnisse in Form von hochwertigen, regionalen Lebensmitteln auch in den Hofläden zu finden.“

Die Liste der geförderten Vorhaben ist ebenso lang wie vielfältig. So hat die Ökomodellregion unter anderem einen Pasteurisateur für die Verarbeitung von Schafsmilch, einen Camembert Reifeschränk, einen Verarbeitungsraum für Direktvermarktung, verschiedene Ausstattungsgegenstände oder einen Kartoffelernter für alte Sorten bezuschusst. Alles Maßnahmen, damit sich Landwirte besser und zukunftssicher aufstellen können.

Gefördert wurden auch zwei Warenautomaten, die auf Milchviehbetrieben mit eigener Käserei stehen, eine Eismaschine oder eine Saatenreinigung von Lein, Chia und Sonnenblumen. Der Gedanke der Nachhaltigkeit wurde unter anderem mit einer Unverpackt -Station in einem Hofladen umgesetzt.

In die Kategorie Bewusstseinsbildung fallen die Anschaffung einer Melkkuh und Getreidemühle für eine Erlebnisbäuerin oder der Aufbau einer Bio-Imkerei, die zudem mit Schautafeln und Besuchen in Kindergärten und Schulen informiert. Ermöglicht wurden auch Exkursionen der Landwirtschaft-Azubis der Berufsschule Roth zu Bio-Betrieben.



PRESSEMITTEILUNG

Noch bis zum 15. Januar 2025 können sich interessierte Bio-Betriebe, Vereine und Privatpersonen aus dem Landkreis wieder mit Ideen um neue Fördermittel bewerben. Gefördert werden Projekte, deren Netto-Ausgaben 20 000 Euro nicht überschreiten, mit bis zu 50 Prozent. Ziel ist es, die bio-regionale Erzeugung zu fördern oder bewusstseinsbildende Projekte zu unterstützen.

Für Fragen rund um die Öko-Kleinprojekte steht Andrea Persson von der Kreisentwicklung unter der Telefonnummer (09171) 81 1495 zur Verfügung. Viele Informationen sind zudem im Internet auf der Seite www.oekomodellregionen.bayern/nbg zusammengefasst.